

## Blässi-Post



Offizielles Organ des  
Schweizerischen Klubs  
für Berner Sennenhunde

*Präsident:* Armin Walter, Fuchsenwald 16,  
2545 Selzach, Mobile 079 445 07 06,  
E-Mail: armin\_w@bluewin.ch

*Sekretärin:* Eva Freudiger, Dorfstrasse 11,  
3238 Gals, Tel. 032 338 26 15,  
E-Mail: familie.freudiger@bluewin.ch

*Präsidentin der Zuchtkommission:*  
Andrea Maret, route des Garettes 31,  
1926 Fully, Tel. 027 746 42 25,  
E-Mail: maret.andrea@gmail.com

*Welpenvermittlung:* Nathalie Assaf,  
Pappelweg 3, 3263 Bütigen,  
Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09,  
E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

*Mitgliederdienst:* Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39,  
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65,  
Fax 044 748 22 63, E-Mail: b\_raemy@bluewin.ch

*Redaktion «Blässi-Post»:* Bernadette Syfrig,  
Chalchbüel, 8805 Richterswil,  
Tel./Fax 044 784 96 76,  
E-Mail: besyfrig@bluewin.ch

*KBS-Internet:* www.bernbersennenhund.ch

## Vertreter Exterieur-/ Ausstellungsrichter gesucht

Folgendes Amt in der Zuchtkommission des  
KBS ist ab der nächsten Delegiertenver-  
sammlung vom 7.3.2015 neu zu besetzen:

### Vertreter Exterieur-Ausstellungsrichter, verantwortlich für:

- Gewährleistung der Zusammenarbeit zwi-  
schen ZuKo und Ausstellungsrichtern
- Bearbeitung von Fragen zum Rassestan-  
dard
- Rekrutierung und Betreuung von Richter-  
anwärtern
- Verantwortung für klubinterne Aus- und  
Weiterbildung von Ausstellungsrichtern
- Organisation von klubinternen Richterprü-  
fungen für Ausstellungsrichter
- Organisation von Ausstellungsrichter-Ein-  
sätzen an Körungen

Das Führen des Amtes als Exterieurrichter/in  
ist Voraussetzung oder die Bereitschaft zur  
Weiterbildung zum Spezialrichter. Wir bitten  
Interessierte, die sich für das Amt zur Verfü-  
gung stellen möchten oder Fragen zum Amt  
haben, sich *telefonisch oder schriftlich bis  
spätestens am 20.2.2015* bei einer der fol-  
genden Personen zu melden:

Präsidentin Zuchtkommission, Andrea Ma-  
ret, Route des Garrettes 31, 1926 Fully, Tele-  
fon 027 746 42 25, E-Mail: maret.andrea@  
gmail.com

Präsident KBS, Armin Walter, Fuchsenwald  
16, 2545 Selzach, Mobile 079 445 07 06,  
E-Mail: armin\_w@bluewin.ch

www.skg.ch

## Körung vom 14. März 2015 Ziegelhütte, Niederbipp

Nächste Körung: 4. Juli 2015, Ziegelhütte Niederbipp

**Anfahrtsweg zum Körplatz:** Sämtliche Körungen finden auf dem Platz des Hundesports Ziegelhütte in Niederbipp statt ([www.hundesport-niederbipp.ch](http://www.hundesport-niederbipp.ch) > Kontakt > Anfahrt)

Anfahrt auf A1 aus den Richtungen Zürich oder Bern: Ausfahrt Niederbipp Richtung Aarwangen/Langenthal. Nach ca. 800–1000 m befindet sich das Klubhaus auf der rechten Seite der Strasse.

**Anmeldung:** Die schriftliche Anmeldung und die Voreinzahlung müssen zwei Wochen vor der Körung im Besitz des Körsekretärs sein. Für die Körung im März ist dies, Samstag, 28. Februar 2015!

Assaf Natalie, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 12 94, E-Mail: [assaf@sunrise.ch](mailto:assaf@sunrise.ch)

Der schriftlichen Anmeldung mit genauer Adresse und Telefonnummer des Hundebesitzers sind beizulegen:

- Kopie der Abstammungsurkunde (gut lesbar)
- Kopie des HD/ED-Zeugnisses
- Kopie eines Richterberichtes (mind. Formwertnote «sg», nicht jünger als Jugendklasse)
- Kopie der Quittung der Voreinzahlung der Körgebühr (e-Banking/Postabschnitt)
- Falls KBS-Mitglied: Kopie der Mitgliederekarte mit gültiger SKG-Marke
- Foto des Hundes fürs Zuchtbuch: Standbild von der Seite (Idealerweise mit Blick in die Kamera). Das Foto sollte eine gute Qualität aufweisen und für die Reproduktion geeignet sein. Bilder in digitaler Form vorzugsweise bitte direkt per E-Mail zusenden
- Neu: Anzahl Personen, welche am Mittagessen teilnehmen werden

Bitte keine Originale einsenden, diese sind jedoch an die Körung mitzubringen.

**Achtung!** Es werden nur Hunde zur Körung zugelassen, bei denen der Besitzer in der Abstammungsurkunde (Eigentümer/Propriétaire) eingetragen ist. Ohne diesen Eintrag werden die Unterlagen als nicht vollständig dem Einsender zurückgesandt.

**Körgebühr:** KBS- Mitglieder Fr. 100.–, Nichtmitglieder Fr. 200.–. Um hohe Spesen zu vermeiden, die Einzahlung wenn möglich via Banküberweisung oder e-Banking aufs Postcheckkonto vornehmen!

IBAN Nummer: CH96 0900 0000 3069 0011 3, Postcheckkonto: Schweiz. Klub für Berner Sennenhunde KBS, Körungen/Selections, 3000 Bern, PC-Konto 30-690011-3

Im Namen der Zuchtkommission:  
Natalie Assaf

## Jahresbericht ZuKo 2014

Die ZuKo hat ein sehr turbulentes Jahr hinter sich. Es begann schon an der DV 2014. Da wurde bei den Wahlen leider vergessen, drei bisherige ZuKo-Mitglieder zu bestätigen. Daraufhin entschloss sich die ZuKo, die Züchtertagung abzusagen, um an diesem

Anlass keine Plattform für «Streitigkeiten» zu bieten. Schon aus rechtlichen Gründen war es für die drei nicht bestätigten ZuKo-Mitglieder wichtig, dass sie von den Delegierten offiziell gewählt werden. Deshalb fand am 17. Mai 2014 eine ausserordentliche DV statt, um das Versäumte nachzuholen. Wie erwartet wurden Sandra Berger, Natalie Assaf und Regula Bürgi mit grossem Mehr in ihren Ämtern bestätigt.

Ende März fand in Nürnberg auch das Treffen mit den Verantwortlichen des SSV und des VSSÖ statt. Über dieses Treffen wurde bereits in der Blässipost 8/2014 berichtet.

## Strengerer Mittelwert für ED und die Folgen

Auf Empfehlung des TG-Verlags setzte die ZuKo den ED-Mittelwert von 100 auf 95, was unerwartet hohe Wellen schlug. Eine Gruppe von Züchtern fühlte sich überfahren. Ihrer Meinung nach hätte diese Verschärfung besser kommuniziert werden müssen. Auch befürchteten sie, dass es mit den strengereren Bestimmungen immer schwieriger werden würde, eine passende Paarung zu planen.

Die Reaktion liess auch nicht lange auf sich warten. An der ausserordentlichen DV erhielt die ZuKo von Werner Jufer und mehreren Züchtern ein Ersuchen, den Mittelwert von ED 95 wieder auf 100 oder mehr anzuheben. Die Begründung beruhte auf Aussagen, die nicht belegt waren. Die ZuKo bat darauf die Unterzeichnenden um Fakten. Leider erhielt die ZuKo keine Antwort darauf. Am 30. August 2014 organisierte Werner Jufer und die unterzeichnenden Züchter ein Treffen in Burgdorf, an dem über 30 Züchter/innen und Deckrüdenhalter, wie auch Frau Dr. Y. Jaussi, Präsidentin des AAZ, teilnahmen. Von der ZuKo war niemand anwesend, sie erhielt im Nachhinein dafür das Protokoll. Da einige Punkte nicht ganz klar waren, trafen sich die ZuKo sowie die Ansprechperson der GeKo, Martha Cehrs, mit folgenden Züchtern: Werner Jufer, Heinz Tanner, Carole Schmid, Monika Rindsbacher, Renate Aeberhardt und Giesela Becker-Blonigen. Dabei ging es darum, Ungereimtheiten zu klären.

Das Herabsetzen des ED-Mittelwertes hat zwischen ZuKo und einem Teil der Züchterschaft etwas ganz Neues ins Rollen gebracht. Die Züchter/innen und Deckrüdenhalter/innen wollen nicht nur mitdiskutieren, sondern auch mitbestimmen. Dabei wird immer wieder die Eigenverantwortung der Züchter angesprochen, was an sich sicher sehr positiv ist. Man darf aber nicht vergessen, dass eine seriöse Zucht etwas sehr Komplexes ist, bei der es neben praktischer Erfahrung auch fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse braucht. Es geht dabei um die Zukunft der ganzen Rasse und nicht um den einzelnen Hund.

## Züchtertagung

Die Aktivitäten dieser Züchtergruppe legten dann auch die Grundlage für die Züchtertagung, die am 22. November 2014 abgehalten wurde. Sandra Berger, Natalie Assaf, Manuela Tschumi und ich organisierten diesen Anlass unter dem Motto «offene Fragen». Jeder Teilnehmer war Mitgestalter die-

ser Tagung. Beim Eintreffen der Teilnehmer waren die Wenigsten von den Arbeitsgruppen begeistert. Doch dann stellte sich heraus, dass es sehr interessant war, einmal mit Leuten zusammensitzend, welche man weniger kennt und welche aus anderen Regionen stammen. So wurde recht angeregt, aber fair diskutiert und jeder konnte seine Anliegen, Ideen und Bedenken einbringen. Ein ausführlicher Bericht wurde von Bernadette Syfrig im Hunde Nr. 12/2014 publiziert. Es hat sich auch gezeigt, dass Züchtertugungen, an denen den ganzen Tag Vorträge von Fachleuten gehalten werden, wahrscheinlich passé sind. Für die Zucht-Interessierten stehen vielmehr der Austausch und die freie Meinungsäusserung im Vordergrund.

Nach den ausführlichen Gesprächen vom 22. November 2014 entschied sich die ZuKo, den ED-Mittelwert wieder auf 100 zu erhöhen. Die Gen-Tests werden in naher Zukunft die Zuchtplanung zusätzlich beeinflussen, sodass die Züchter/innen noch mehr gefordert sein werden. Da ist eine gewisse Flexibilität wohl angebracht und vertretbar.

## Körungen

Wie bereits in Vorjahr wurden auch dieses Jahr alle drei Körungen auf dem Hundepark Ziegelhütte in Niederbipp durchgeführt. Insgesamt wurden 43 Hunde vorgeführt, 13 Rüden und 30 Hündinnen. Davon haben 10 Rüden und 19 Hündinnen die Körung bestanden.

Hier die Aufführung:

	Exterieur	Wesen
Zur Zucht gesperrt wurden	Rüden Hündinnen 2	Hündinnen 2
Zurückgestellt	Rüden 3 Rüden	Hündinnen Hündinnen 3
Abgebrochen/nicht gestartet	Rüden Rüden 1	Hündinnen 4

Einer der Rüden, welcher im Exterieur zurückgestellt wurde, verzichtete auf die Wesensbeurteilung. Der Grund, dass einzelne Rüden zurückgestellt werden mussten, war, dass sie noch nicht fertig entwickelt waren. Die zurückgestellten Hündinnen zeigten im Wesen oft eine Unsicherheit. Auch klebten sie zu stark am Führer. Bei vier Hündinnen musste abgebrochen werden. Da sie immer wieder den Parcours verliessen, war eine Beurteilung unmöglich. Es zeigt sich, dass bei den Hündinnen der Hormon-Zyklus eine sehr wichtige Rolle spielt. Vor und nach der Läufigkeit zeigen sie sich oft ganz anders. Diesen Umstand gilt es bei der Anmeldung zur Körung zu bedenken.

Die beiden Hündinnen, welche zur Zucht im Exterieur gesperrt wurden, war der Grund einmal ein Kreuzbiss und einmal ein fehlender P4. Im Wesen wurden die zwei Hündinnen zur Zucht gesperrt, weil sie sich nachhaltig schusssscheu zeigten.

## Zuchtnamen

Im Jahr 2014 wurden vier neue Zuchtnamen beantragt. Es sind dies:

- Zum Rohrbachblick, Andreas Dubach, Auswil
- Jess de la belle, Jessika Hoppe, Melchnau

- Zur Holderblüte, Barbara und Thomas Schäublin
- Du Dévin des Dailles, Bertrand Leidi, Vilaz-St-Pierre

#### Verzicht auf Zuchtnamen

- Of Black Inspiration, Esther und Roger Held, Grasswil

#### Auflösung und Änderungen von Zuchtgemeinschaften

- Vom Niesenblick, vorher Corinne Schmid, Boll, neu Carole Schmid und Corinne Schmid, Spiez
- Vom Heilbachtäli, vorher Carole Schmid und Monika Loriol, neu Monika Loriol, Lys

#### Intensive Arbeit

2014 war ein sehr intensives Jahr für die Zuchtkommission. Innert kürzester Zeit musste eine Stellungnahme zur BLV-Verordnung zusammengestellt werden. Diese Arbeit wurde von einigen Vertretern der GeKo sowie der ZuKo erstellt. Das Treffen der Körrichter fand im Anschluss der Körung vom 1. November 2014 statt. Es waren drei Sitzungen mehr notwendig als im Vorjahr. Die oben erwähnte Stellungnahme, das erwähnte Treffen mit den Züchtern für die Klarstellung ihres Schreibens, und die Vorbereitung der Züchtertagung waren dafür verantwortlich. Dieser Mehraufwand brachte das eine oder andere ZuKo-Mitglied an die Grenze seiner Möglichkeit an Arbeitsaufwand. Sogar am 23. Dezember 2014 – einen Tag vor Heiligabend – war die ZuKo noch gefordert, und Regula Bürgi musste noch eine Nachkontrolle durchführen.

#### Demissionen

Leider haben wir zwei Demissionen erhalten. Hans-Ueli Häberli hat als Exterieurrichter-Vertreter per 31. Dezember 2014 die ZuKo verlassen. Er wird aber noch weiter als Körrichter im Einsatz stehen. Meja Christen gab als Wurf- und Zuchstättentrainerin ebenfalls ihren Rücktritt bekannt. Sie führte diese Funktion seit 1999 aus und hat viele von uns bei ihrem Einsatz beraten. Beiden wünsche ich alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Freude mit ihren Hunden.

Bevor ich meinen Jahresbericht abschliesse, möchte ich mich bei allen Funktionären für ihren Einsatz bedanken. Ein enormes Dankeschön geht an meine Kollegen/innen von der ZuKo und ihren Angehörigen. 2014 werden wir nicht so schnell vergessen. Für 2015 hoffe ich, dass wir unser Schiff in ein ruhige-



Bester Veteran 2014 und Schweizer Veteranen-Champion: Wimbo vom Letzacher, B: Elisabeth Saxer, Henggart

res Gewässer steuern und zusammen eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Berner Sennenhunde erlangen werden. Ihnen, liebe Züchter/innen und Deckrüdenhalter/innen, wünsche ich viel Freude mit Ihren Hunden und Welpen.

Andrea Maret, Präsidentin ZuKo KBS

## Jahresbericht 2014 der Gesundheitskommission KBS

Das Jahr 2014 war für die Gesundheitskommission eher kurz. Hervorgerufen wurde dies durch die Demission des Präsidenten, Dr. Urs Geissbühler Anfang Februar. Der Antrag der Regionalgruppe Bern an die DV betr. HD und ED Gesundheit/Obergutachten und der Fakt, dass dieser der Kommission durch den ZV weder zur Information weitergeleitet noch mit ihr diskutiert oder beraten wurde, wurde von ihm als Misstrauensvotum wahrgenommen und er zog seine Konsequenzen. Die Kommission hatte somit ihre erste Sitzung erst Ende Juni, prompt einberufen von Armin Walter, kurz nach seiner Wahl als neuer Präsident KBS.

Die Geschäfte wurden in der zweiten Hälfte des Jahres während drei Sitzungen beraten. Die Datensammlung via Gesundheitscarnet ist jetzt seit einiger Zeit im Gang. Es sind über hundert Carnets ausgestellt worden. Der Rücklauf der ausgefüllten Formulare scheint aber niedrig zu sein. Die Information auf diesen Formularen, zusammen mit den Todes- und Lebendmeldungen und in Zukunft auch die Resultate von Gentests sind die wichtigsten Inputs, die wir betreffend Einsicht in die Gesundheit und Langlebigkeit unserer Berner Sennenhunde Population haben. Es sei hier allen Hundebesitzern und Züchtern, die diese Information regelmässig einsenden, ganz herzlich gedankt. Informationen zu sammeln, ohne sie zu analysieren, um basierend auf dieser Analyse Massnahmen ergreifen zu können, macht keinen Sinn. Also hat eine kleine Arbeitsgruppe angefangen zu definieren, wie eine Gesundheitsdatenbank, die uns diese Analyse erlauben würde, programmiert sein sollte. Diese Gruppe hat das Konzept der Datenbank definiert und die Kommission den Grundsatzentscheid, diese Datenbank zu bauen, gefasst. Die Datensammlung/Datenverwaltung und Analyse gehen Hand in Hand. Es macht keinen Sinn, Informationen zu sammeln, ohne sie zu analysieren und es macht keinen Sinn, ein Werkzeug zur Analyse (Datenbank) zu bauen, wenn die Daten oder Informationen, die gesammelt werden, nicht in genügender Masse und von genügender Qualität vorhanden sind.

Die Masterarbeit von Herrn Klopfenstein (Folge der Studie Rossetti Morbidität/Mortalität des BSH Schweizer Population) sollte Ende 2014 abgeschlossen worden sein, und somit erwarten wir die endgültige Dissertation dieser zweiten Phase in Kürze.

Auch dieses Jahr hat die Kommission die Universität Rennes/Antagene bei der Kontrolle des HS-Pretest für die Schweizer Population mit Blutproben unterstützt.

Die Frage, ob eine Studie betr. Verbreitung von DM in der Schweizer Berner Sennenhunde-Population gestartet werden sollte, wur-



Deutscher Veteranen-Champion: Whynona vom Letzacher, B: Erika Lanzrath, D-Nieder-Wiesen

de an jeder Sitzung diskutiert. Auf der einen Seite scheint diese Krankheit nicht sehr verbreitet, weil sie meistens erst in einem gewissen Alter auftritt und es nur nach dem Tod des Hundes möglich ist, eine definitive, erhärtete Diagnose zu stellen. Auf der anderen Seite wissen wir von Studien, die in ausländischen Populationen durchgeführt wurden, dass in diesen Populationen ungefähr sechzig Prozent der Hunde tangiert (entweder Träger oder befallen) sind. Wir wissen, dass gewisse Züchter ihre Hunde für DM testen, erhalten aber die Resultate nicht, auch ist die Anzahl der Tests noch zu gering, um uns eine Meinung betr. der ganzen Schweizer-Population zu bilden. Wir werden die Möglichkeit einer aussagekräftigen Studie für unsere Population basierend auf den Blutproben, die der KBS in der Universität Bern lagert, mit der Genetik-Abteilung dieser Universität besprechen.

Die Kommission lieferte ihre Inputs zur neuen Tierschutzverordnung des BLV an einer Sitzung, die vom KBS speziell dafür einberufen wurde.

Es steht gut um die Finanzen des Fonds. Das, weil die Kassierin Beatrice Raemy sehr gute Arbeit leistet, aber auch dank den erhaltenen Spenden. Hier sei Beatrice und allen Spendern ganz herzlich gedankt. Es ist zu erwarten, dass die geplante Datenbank einen guten Anteil des jetzigen Fondsvermögens in Anspruch nehmen wird.

Dr. Flurina Salis hat leider auch auf Ende 2014 als Mitglied der Kommission demissioniert. Während sechs Jahren hat sie die Kommission tatkräftig und mit ihren grossen Kenntnissen unterstützt. Vielen Dank, Flurina, und alles Gute für Deine Zukunft!

Ich hoffe, es wird uns gelingen, bald Nachfolger für Urs Geissbühler und Flurina Salis zu finden, um den Tatendrang, der unter der Leitung von Urs Geissbühler in der Kommission herrschte, zu erhalten.

Vielen herzlichen Dank an alle Kommissionsmitglieder für euren Einsatz im vergangenen Jahr und alles Gute im neuen Jahr wünscht euch

Martha Chehrs

HUNDE im Internet:  
[www.skg.ch](http://www.skg.ch)